Jahresbericht 2019
Personalvorsorgestiftung

spida.

Effizienteste Sammel-/Gemeinschaftseinrichtung
gemäss PK-Vergleich 2019 der SonntagsZeitung

Wichtigste Kennzahlen

	2019	2018
Deckungsgrad	114,8%	108,0%
Netto–Anlagerendite	10,8%	–2,7%
Zinssatz für Verzinsung der Altersguthaben	2,0%	3,0%
Technischer Zinssatz	2,0%	2,0%
Technische Grundlagen	BVG 2015 Generationentafel	BVG 2015 Generationentafel
Bilanzsumme (in Mio.)	1‘538.1	1‘299.2
Altersguthaben aktive Versicherte (in Mio.)	814.9	706.2
BVG–Altersguthaben aktive Versicherte (in Mio.)	578.6	509.7
Vorsorgekapital Rentenbeziehende (in Mio.)	403.0	380.5
Technische Rückstellungen (in Mio.)	69.9	57.3
Wertschwankungsreserven (in Mio.)	191.4	91.4
Verwaltungskosten pro Destinatär	114	141
Verwaltungskosten pro aktive versicherte Person	130	162
Angeschlossene Unternehmen	1‘810	1‘620
Aktive Versicherte	12‘327	10‘770
Versicherte Lohnsumme (in Mio.)	538.4	442.1
Beiträge (in Mio.)	70.0	60.4
Eintrittsleistungen und Einkäufe (in Mio.)	126.2	75.3
Austrittsleistungen (in Mio.)	50.1	48.3
Rentenbeziehende	1‘662	1‘610
Rentenzahlungen (in Mio.)	24.4	22.9
Kapitalleistungen (in Mio.)	17.9	13.9

Inhaltsverzeichnis

04 . . . . . Vorwort
05 . . . . . Bericht über den Geschäftsgang
06 . . . . . Bilanz
07 . . . . . Betriebsrechnung

spida.

Anhang

10 . . . . . 1. Grundlagen und Organisation
12 . . . . . 2. Aktive Versicherte und Rentner
15 . . . . . 3. Art der Umsetzung des Zwecks
16 . . . . . 4. Bewertungs– und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
17 . . . . . 5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad
20 . . . . . 6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto–Ergebnisses aus Vermögensanlagen
28 . . . . . 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
30 . . . . . 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde
30 . . . . . 9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage
30 . . . . . 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

32 . . . . . Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Eine Anlagerendite von 10,8%, wie sie die Spida Personalvorsorgestiftung 2019 erzielen konnte, ist natürlich eine gefreute Sache. Mit Blick auf die im selben Zeitraum eher nüchterne realwirtschaftliche Entwicklung kam zur Freude jedenfalls auch eine gewisse Skepsis hinzu, inwieweit eine solche Performance an den Anlagemärkten nachhaltig ist. Jedenfalls konnte Ende des Jahres konstatiert werden, dass das Ergebnis die Personalvorsorgestiftung **finanziell gestärkt** hat und sie in robuster Verfassung allfälligen Turbulenzen in der Zukunft entgegenschauen kann.

Dass solche Turbulenzen – von sehr grosser Vehemenz sogar – dann so rasch eintreten würden, war Ende des Jahres noch nicht absehbar. Die Covid-19-Pandemie, welche die Welt Anfang 2020 in voller Wucht traf, stellt einen Stresstest für die Personalvorsorgestiftung wie auch für jede andere Pensionskasse dar. So sind die Anlagemärkte stark unter Druck geraten und selbstverständlich ist auch unsere Pensionskasse davon nicht verschont geblieben. Und trotzdem hat sich gezeigt, dass unsere Anlagestrategie so konzipiert ist, dass auch Marktrückschläge verkraftet werden können. Als Resultat der im ersten Quartal 2020 erzielten Anlagerendite von -7,2% reduzierte sich der Deckungsgrad von 114,8% per Ende 2019 auf rund 105,5% per Ende März 2020 – die sehr bewusst gewählte **Diversifikation in der Anlagestrategie** hat sich bezahlt gemacht, die Stiftung verfügt immer noch über ein Polster in Form einer bedingten Wertschwankungsreserve.

Positiv stimmt mich in dieser anspruchsvollen Zeit auch, dass die Personalvorsorgestiftung ganz generell gut aufgestellt ist. Neben der vorteilhaften Altersstruktur der Stiftung und der attraktiven Verzinsung der Altersguthaben, die infolge der positiven Anlagerenditen der letzten Jahre gewährt werden kann, ist speziell das konsequente Streben nach einer **optimierten Effizienz**, quasi ein Bestandteil der Spida-DNA, zu nennen. Diese Bestrebungen machten sich auch 2019 bezahlt, so sind die **Verwaltungskosten nochmals deutlich gesenkt** worden: Sie belaufen sich 2019 pro Destinatär auf CHF 114.- und liegen somit deutlich unter dem durchschnittlichen Niveau aller Pensionskassen (CHF 318.- gemäss Swisscanto-Umfrage 2019). Wir können unverändert unseren Kunden ein hochwertiges Vorsorgeprodukt zu einem sehr attraktiven Preis anbieten; das starke Kundenwachstum zeugt davon. Auch die Vermögensverwaltungkosten sind dank wiederkehrenden Kostenverhandlungen weiter reduziert worden. Der Kostensatz liegt bei 0,3% des Vermögensanlagen und bewegt sich ebenfalls deutlich unter dem Durchschnittswert der 2. Säule (0,56% gemäss Swisscanto-Umfrage 2019).

Wie **wettbewerbsfähig** unsere Pensionskasse ist, zeigt euch der Pensionskassen-Vergleich, welcher die „SonntagsZeitung“ und die „Finanz und Wirtschaft“ jeweils durchführen. So weist die Spida zum vierten Mal in Folge die tiefsten Verwaltungskosten pro Destinatär der untersuchten Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen auf und im Bereich der erzielten Anlagerendite in den letzten zehn Jahren resultierte der dritte Platz nach einem zweiten Platz im Vorjahr:

Effizienteste Sammel-/Gemeinschaftseinrichtung (tiefste Verwaltungskosten pro Destinatär)

Platz 3 in der Kategorie der erzielten Anlagerendite in den Jahren 2009 bis 2018 (4,96%)

Im Jahr 2019 befasste sich der Stiftungsrat an mehreren Sitzungen und im Rahmen eines Workshops sehr ausgeprägt mit der **Umwandlungssatz-Thematik**. Grundlage für die Besprechungen bildeten einerseits das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge und andererseits die in Auftrag gegebene Asset-Liability-Management-Studie. Unter Berücksichtigung der spezifischen Konstellation der Personalvorsorgestiftung (vergleichsweise wenige Versicherte ab Alter 55, hohe Kapitalbezugsquote und hoher Anteil an obligatorischen Altersguthaben infolge BVG-minimaler oder -naher Vorsorgelösungen des Baunebengewerbes) traf der Stiftungsrat einen Grundsatzentscheid um die **Pensionierungsverluste und somit die Rückstellung für die Umwandlungssatzsenkung mittelfristig zu reduzieren**. Im Vordergrund steht nun die Information und Beratung der Versicherten, welche in diesem Jahr erfolgen wird. Die Stiftung ist aufgrund der hohen Anteile an obligatorischen Altersguthaben zudem darauf angewiesen, dass seitens Parlament und Stimmbevölkerung eine nachhaltige Lösung für den obligatorischen Umwandlungssatz gefunden wird.

Nach rund dreizehnjähriger Leitungstätigkeit hat sich der Direktor der Spida Sozialversicherungen, Martin Dürr, entschieden, den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Ich danke ihm vielmals für sein wertvolles Engagement für die Spida ganz generell und für die umsichtige, erfolgreiche operative Leitung der Vermögensanlagen im Speziellen.

Ein **grosses Dankschön** verdient ebenso das ganze Spida-Team: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wertvolle Arbeit in der Spida-Geschäftsstelle sowie die Mitglieder der verschiedenen Leitungsgremien für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Und Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, danke ich für die Treue und das Vertrauen in die Spida!

Peter Schilliger
Präsident
Personalvorsorgestiftung

Bericht über den Geschäftsgang

Äusserst positiv wie auch aussergewöhnlich gestaltete sich das Jahr 2019 für die Personalvorsorgestiftung: An den Anlagemärkten wurde eine überaus hohe Rendite erzielt, der Bestand an angeschlossenen Unternehmen und Versicherten wuchs überproportional an und die Effizienz in der Durchführung der beruflichen Vorsorge konnte nochmals optimiert werden. In der Konsequenz ergibt sich ein doppeltes Plus, sowohl für unsere Mitglieder wie auch unsere Versicherten: Sie alle profitieren von den tiefsten Verwaltungskosten im Pensionskassenmarkt, die Unternehmen zudem vom starken finanziellen Fundament der Stiftung und die Versicherten von der überdurchschnittlichen Verzinsung ihrer Altersguthaben.

Hohe Anlagerendite

Nach starken Korrekturen an den Anlagemärkten Ende 2018, strebten 2019 hauptsächlich die Aktienmärkte stark nach oben, was in einem grundsätzlich anspruchsvollen Wirtschaftsjahr 2019 massgeblich auf die Politik der Zentralbanken zurückzuführen war. Im Endergebnis resultierte für die Stiftung eine hohe Nettorendite von 10,8%, wobei neben den Aktienanlagen mit Renditen bis zu 30,5% auch die Immobilien mit einer Rendite von 6,4% einen starken Beitrag zu diesem ansehnlichen Ergebnis beitrugen – von entscheidender Bedeutung waren unter anderem Aufwertungen bei den direkt gehaltenen Liegenschaften, welche ein Volumen von mehr als CHF 300 Millionen aufweisen. Erfreulicherweise konnten auch alle anderen Anlagekategorien einen positiven Beitrag an das starke Anlageergebnis leisten.

10,8%
Nettorendite

114,8%
Deckungsgrad

Gestärktes finanzielles Fundament

Die hohe Anlageperformance einerseits und substanzielle Zuflüsse infolge des starken Kundenwachstums andererseits führten dazu, dass das Anlagevermögen der Stiftung per Ende 2019 erstmals die Schwelle von CHF 1,5 Milliarden überschritt. Der Deckungsgrad erhöhte sich von 108,0% per Ende 2018 auf erfreuliche 114,8% per Ende 2019, die Wertschwankungsreserve (welche bei einem Deckungsgrad von 116,8% vollständig geäufnet wäre) konnte somit massgeblich verstärkt werden. Ein Deckungsgrad von 114,8% ist zudem auch ein im Vergleich mit anderen Sammel- / Gemeinschaftseinrichtungen erfreulicher Wert.

Überdurchschnittliche Verzinsung

Unter Berücksichtigung des erzielten Ergebnisses und der generellen finanziellen Verfassung der Pensionskasse legt der Stiftungsrat jeweils den Zinssatz zur Verzinsung der Altersguthaben prospektiv, also im Voraus für das kommende Jahr, fest. Daraus resultierend haben sich folgende Zinssätze für 2020 und die Vorjahre ergeben:

- 3,0% für das Jahr 2018, dank der positiven Nettorendite von 9,3% im Jahr 2017
- 2,0% für das Jahr 2019, trotz der negativen Nettorendite von -2,7% im Jahr 2018 und dank der generell robusten finanziellen Lage der Stiftung
- 2,75% für das Jahr 2020 dank der erfreulichen Nettorendite von 10,8%

Zum Vergleich: Der BVG-Mindestzinssatz beläuft sich in den aufgeführten Jahren auf jeweils 1,0%.

Starkes Kundenwachstum

Da die Spida im Gegensatz zu vielen anderen Pensionskassen keine Courtagen an Makler entrichtet, leisten wir ein grosses Engagement, um ein kontinuierliches Wachstum der Stiftung zu gewährleisten. Wir freuen uns, dass unsere Bestrebungen mit einer Zunahme von rund 1‘600 Versicherten (rund 14% des Bestands) im vergangenen Jahr belohnt wurden – in der Konsequenz gehörten per Ende 2019 rund 12‘300 aktive Versicherte (10‘770 per Ende 2018) der Stiftung an.

14%
mehr Versicherte

114.-
Verwaltungskosten pro Destinatär/in

Ausgeprägte Kosteneffizienz

Erfreulicherweise konnten wir sowohl die Verwaltungskosten als auch die Vermögensverwaltungskosten weiter reduzieren. Dank des erwähnten Wachstums sanken die Verwaltungskosten pro Destinatär (aktive Versicherte und Rentenbeziehende) weiter und belaufen sich auf CHF 114.- für das Jahr 2019 – ein absoluter Spitzenwert im Markt der beruflichen Vorsorge! Und auch die Kosten für die Vermögensverwaltung sind dank konsequenten und kontinuierlichen Verhandlungen weiter reduziert worden: Sie betragen 0,3% der Vermögensanlagen und liegen deutlich unter dem Schweizerischen Durchschnitt.

Ich danke all unseren Kunden für das Vertrauen sowie die ausgeprägte Treue und den Spida-Mitarbeitenden für das hohe Engagement und ihren Beitrag für das sehr erfreuliche Ergebnis.

Markus Büchi
Geschäftsführer
Personalvorsorgestiftung

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2019 | CHF	31.12.2018 | CHF
Vermögensanlagen		**1'536'722'282.48**	**1'297'512'229.53**
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		133'496'536.09	88'761'217.97
Forderungen Beiträge	7.1	11'375'167.27	9'905'301.62
Übrige Forderungen	7.2	1'954'163.12	2'371'947.00
Obligationen	6.5	356'031'807.31	333'265'254.84
Aktien	6.5	522'832'793.82	388'358'209.65
Alternative Anlagen	6.5	96'642'995.42	94'175'410.22
Immobilien (Kollektivanlagen)	6.5	112'101'353.45	98'055'561.13
Liegenschaften	6.6	302'287'466.00	282'619'327.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.3	**1'335'175.45**	**1'726'719.41**
Total Aktiven		**1'538'057'457.93**	**1'299'238'948.94**

Passiven	Anhang	31.12.2019 | CHF	31.12.2018 | CHF
Verbindlichkeiten	7.4	**34'986'710.06**	**40'166'106.92**
Freizügigkeitsleistungen und Renten		34'285'676.49	38'644'271.91
Banken und Versicherungen		0.00	0.00
Andere Verbindlichkeiten		701'033.57	1'521'835.01
Passive Rechnungsabgrenzung	**7.5**	**1'841'714.67**	**2'477'680.75**
Arbeitgeber-Beitragsreserven / freie Mittel Vorsorgewerke	**5.8**	**17'846'902.05**	**16'525'441.85**
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht		17'743'151.15	16'422'207.10
Freie Mittel Vorsorgewerke		103'750.90	103'234.75
Nicht-technische Rückstellungen		**0.00**	**0.00**
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		**1'292'003'920.40**	**1'148'645'536.82**
Altersguthaben aktive Versicherte	5.2	814'855'744.25	706'201'864.37
Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte	5.2	4'197'417.15	4'664'632.40
Vorsorgekapital Rentner	5.3	403'024'646.00	380'506'358.05
Technische Rückstellungen	5.4	69'926'113.00	57'272'682.00
Wertschwankungsreserve	**6.4**	**191'378'210.75**	**91'424'182.60**
Stiftungskapital, Freie Mittel		**0.00**	**0.00**
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		**1'538'057'457.93**	**1'299'238'948.94**

Betriebsrechnung

	Anhang	2019 | CHF	2018 | CHF
Ordentliche und übrige Beiträge sowie Einlagen	2.1	**78‘142‘545.06**	**66‘843‘188.17**
Beiträge Arbeitnehmende		33‘516‘244.78	28‘931‘857.75
Beiträge Arbeitgeber		34‘785‘490.93	29‘900‘413.60
Abschreibung Beiträge		-10‘135.35	-9‘911.00
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-3‘563‘281.90	-2‘869‘521.45
Entnahme aus freien Mitteln Vorsorgewerk zur Beitragsfinanzierung		0.00	-19‘328.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	7‘766‘260.15	6‘146‘487.77
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		4‘796‘476.10	3‘952‘810.35
Zuschüsse Sicherheitsfonds		851‘490.35	810‘379.15
Eintrittsleistungen	5.2	**120‘791‘481.31**	**70‘971‘586.48**
Freizügigkeitseinlagen		118‘396‘014.71	69‘181‘207.05
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		1‘250‘190.85	831‘587.88
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		1‘145‘275.75	958‘791.55
- Technische Rückstellungen		*0.00*	*0.00*
- Wertschwankungsreserven		*0.00*	*0.00*
- Freie Mittel Vorsorgewerke		*0.00*	*44‘496.80*
- Einlage ins Vorsorgekapital Rentner		*1‘145‘275.75*	*914‘294.75*
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		**198‘934‘026.37**	**137‘814‘774.65**
Reglementarische Leistungen	**2.2**	**-42‘333‘384.82**	**-36‘733‘931.20**
Altersrenten		-17‘681‘709.00	-16‘392‘871.65
Hinterlassenenrenten		-3‘951‘331.55	-3‘904‘093.20
Invalidenrenten		-2‘785‘634.30	-2‘587‘172.95
Abschreibung Rückforderung Renten		-18.07	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-16‘510‘947.85	-13‘194‘218.65
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1‘403‘744.05	-655‘574.75
Ausserreglementarische Leistungen		**0.00**	**0.00**
Austrittsleistungen		**-52‘660‘555.44**	**-50‘429‘933.20**
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-50‘124‘273.25	-48‘271‘108.60
WEF-Vorbezüge / Scheidungen	5.2	-2‘536‘282.19	-2‘158‘824.60
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		**-94‘993‘940.26**	**-87‘163‘864.40**

	Anhang	2019 | CHF	2018 | CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsres., Freie Mittel Vors.-Werke		**-144‘734‘064.86**	**-89‘697‘188.35**
Bildung Altersguthaben aktive Versicherte	5.2	-93‘003‘380.33	-42‘328‘508.87
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	-22‘518‘287.95	-19‘831‘669.30
Bildung technische Rückstellungen	5.4	-12‘746‘194.10	-6‘657‘435.93
Verzinsung der Altersguthaben 2% (Vorjahr 3%)	5.2	-15‘144‘742.28	-19‘689‘944.10
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven		-1‘233‘197.10	-1‘083‘288.90
Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserven		-87‘746.95	-80‘625.40
Auflösung / Bildung freie Mittel Vorsorgewerke		0.00	-25‘168.80
Verzinsung der freien Mittel Vorsorgewerke		-516.15	-547.05
Versicherungsaufwand		**-556‘951.00**	**-407‘742.35**
Beiträge an Sicherheitsfonds		-556‘951.00	-407‘742.35
Veränderung Vorsorgekapital, Versicherungsaufwand		**-145‘291‘015.86**	**-90‘104‘930.70**
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		**-41‘350‘929.75**	**-39‘454‘020.45**
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	**6.10**	**141‘202‘366.52**	**-35‘025‘801.82**
Netto-Ergebnis aus flüssigen Mitteln und Geldmarktforderungen		-508‘603.67	-494‘244.76
Netto-Ergebnis aus übrigen Forderungen		1‘902.85	7‘464.30
Netto-Ergebnis aus Obligationen		11‘497‘619.85	-957‘613.41
Netto-Ergebnis aus Aktien		104‘937‘661.41	-41‘216‘975.06
Netto-Ergebnis aus Liegenschaften		19‘665‘473.92	15‘538‘735.60
Netto-Ergebnis aus Immobilien-Kollektivanlagen		6‘577‘265.40	3‘659‘098.85
Netto-Ergebnis aus Alternativen Anlagen		3‘627‘050.32	-6‘967‘561.79
Aufwand der Vermögensverwaltung		-4‘591‘313.56	-4‘594‘704.40
Zinsaufwand Guthaben Destinatäre		-4‘690.00	-1.15

	Anhang	2019 | CHF	2018 | CHF
Sonstiger Ertrag		**0.07**	**600.00**
Übrige Erträge		0.07	600.00
Sonstiger Aufwand		**0.00**	**-3.45**
Sonstiger Aufwand		0.00	-3.45
Verwaltungsaufwand	**7.6**	**102‘591.31**	**-150‘093.00**
Einnahmen Verwaltungskostenbeiträge Versicherte		836‘395.40	787‘042.85
Einnahmen Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		864‘272.75	810‘098.55
Übrige verwaltungstechnische Erträge		43‘396.20	43‘919.30
Allgemeine Verwaltung		-1‘511‘095.64	-1‘652‘628.60
Marketing und Werbung		-780.30	-5‘480.35
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	-1‘225.85
Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge		-100‘147.65	-103‘978.60
Aufsichtsbehörden		-29‘449.45	-27‘840.30
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		**99‘954‘028.15**	**-74‘629‘318.72**
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		**-99‘954‘028.15**	**74‘629‘318.72**
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	6.4	-99‘954‘028.15	74‘629‘318.72
Aufwand- / Ertragsüberschuss		**0.00**	**0.00**

Anhang

1.
Grundlagen und Organisation

1.1
Rechtsform und Zweck

Die Spida Personalvorsorgestiftung ist eine registrierte Stiftung des privaten Rechts im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde 1978 errichtet; Stifterin war die Spida Familienausgleichskasse. Die Stiftung untersteht der gesetzlichen Aufsicht. Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden und Arbeitgeber der ihr beitretenden Unternehmungen des Spenglerei-, Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, und Isolationsgewerbes, des Elektroinstallations- und Telekommunikationsinstallationsgewerbes, des Dach- und Wandgewerbes und für Unternehmungen aus Gewerbe, Handel, Industrie und Dienstleistungen, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

1.2
Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer ZH.1426 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

1.3
Angabe der Urkunde und der Reglemente

	gültig ab
Stiftungsurkunde	01.01.2007
Vorsorgereglement	01.07.2019
Anlagereglement	01.07.2018
Organisations- und Verwaltungsreglement	01.01.2013
Reglement Rückstellungen und Schwankungsreserven	01.12.2016
Teilliquidationsreglement	01.12.2014

1.4
Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Spida Personalvorsorgestiftung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Vertreter	
Peter Schilliger	Präsident	suissetec	Arbeitgebervertreter
Daniel Huser		suissetec	Arbeitgebervertreter
Michael Tschirky		EIT.swiss	Arbeitgebervertreter
Walter Bisig		Gebäudehülle Schweiz	Arbeitgebervertreter
Rolf Frehner	Vizepräsident	Unia	Arbeitnehmervertreter
Vincenzo Giovannelli		Unia	Arbeitnehmervertreter
René Leemann		Unia	Arbeitnehmervertreter
Gregor Deflorin		Syna	Arbeitnehmervertreter
Pierre Schnegg		EIT.swiss	Beisitzer
Beat Brülhart		Gebäudehülle Schweiz	Beisitzer

Die Spida Sozialversicherungen sind mit der Administration und Geschäftsführung beauftragt; diese wird von folgenden Personen wahrgenommen:
- Martin Dürr, Direktor Spida Sozialversicherungen;
- Markus Büchi, Geschäftsführer Personalvorsorgestiftung.

Die Adresse lautet wie folgt: Spida Personalvorsorgestiftung, Bergstrasse 21, Postfach, 8044 Zürich.
Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrates sowie die mit der Geschäftsführung beauftragten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5
Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Tätigkeit	Institution
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartner), Dr. Dietmar Praehauser
Revisionsstelle	OBT AG, St. Gallen, Christian Siegfried
Wertschriften–Controlling	Complementa AG, St. Gallen, Christian Mathis
Immobilien–Controlling	BSZ Immobilien AG, Zürich, Dominik von Büren
Berater Vermögensanlagen	PPCmetrics AG, Zürich, Dr. Dominique Ammann und Lukas Riesen Thomas Amstutz, JAAM AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG– und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

1.6
Angeschlossene Arbeitgeber

Bestand angeschlossener Unternehmungen mit aktiven Versicherten	2019	2018
Anzahl Stand Vorjahr	1‘620	1‘480
+ Zugänge	228	181
– Abgänge	-38	-41
Total Anschlüsse per 31.12.	**1‘810**	**1‘620**

Die Abgänge im Berichtsjahr enthalten 25 (Vorjahr: 15) Anschlüsse, deren Beschäftigte ausgetreten oder nicht mehr BVG–pflichtig sind; weiter sind 6 Abgänge bzw. Zugänge im Berichtsjahr auf Umwandlungen zurückzuführen.

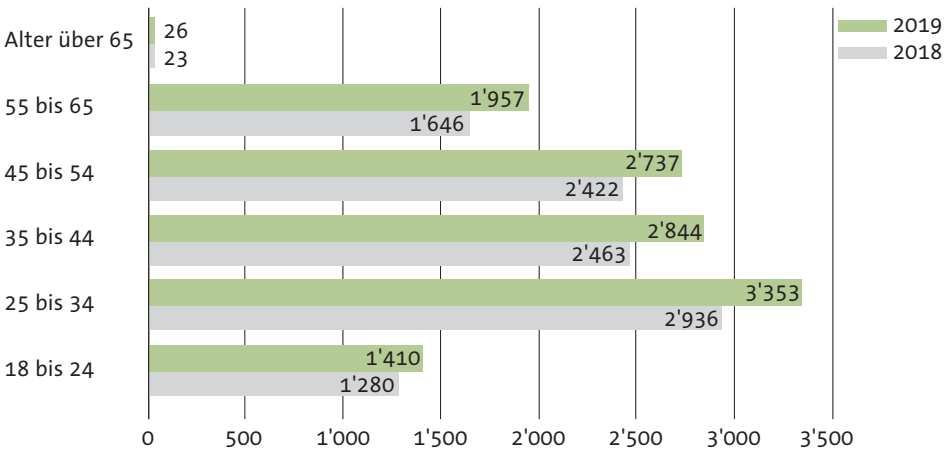
2.
Aktive Mitglieder und Rentner

In den nachfolgenden Statistiken werden auf ganze Franken gerundete Werte aufgeführt, es kann daher bei den aggregierten Werten zu Rundungsdifferenzen kommen.

2.1
Aktive Versicherte

Gesamtbestand Aktive	31.12.2019	31.12.2018
Versicherte	12‘327	10‘770
Versicherter Jahreslohn	538‘425‘353	442‘124‘843
Beiträge	70‘002‘404	60‘429‘413
- davon Sparbeiträge	61‘005‘459	52‘556‘380
Altersguthaben	814‘855‘744	706‘201‘864
- davon BVG-Altersguthaben	578‘564‘216	509‘694‘901

Altersverteilung aktive Versicherte



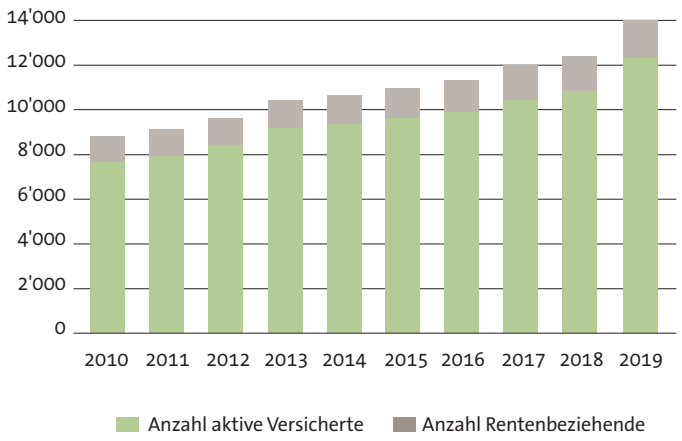
Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der Stiftung beträgt 40,6 Jahre (Männer: 39,9 Jahre / Frauen: 44,6 Jahre); im Vorjahr hatte es sich auf 40,3 Jahre (Männer: 39,7 Jahre / Frauen: 44,5 Jahre) belaufen.

Aktive nach Verband	suissetec	EIT.swiss	Gebäudehülle CH	kein Verband
Versicherte	4‘398	2‘102	971	4‘856
Versicherter Jahreslohn	227‘890‘650	107‘510‘826	48‘571‘488	154‘452‘389
Altersguthaben	386‘337‘772	167‘889‘230	76‘386‘190	184‘242‘553
- davon BVG-Altersguthaben	285‘878‘681	121‘975‘791	59‘681‘791	111‘027‘953

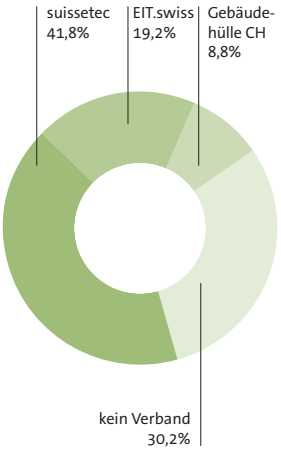
Entwicklung des Versichertenbestandes	2019	2018
Anzahl per 31.12. Vorjahr	10‘770	10‘412
+ Eintritte	6‘281	5‘446
– Austritte	-4‘558	-4‘956
– Todesfälle*	-10	-2
– vollständige Invalidierungen (inkl. Reaktivierungen)	-16	-11
– vollständige Pensionierungen	-140	-119
Total Anzahl aktive Versicherte per 31.12.	**12‘327**	**10‘770**
davon risikoversichert	1‘410	1‘280

* Im Wert von 10 für das Jahr 2019 sind zwei Todesfälle aus dem Jahr 2018 enthalten.

Verteilung Aktive / Rentenbeziehende



Versicherte nach Verband



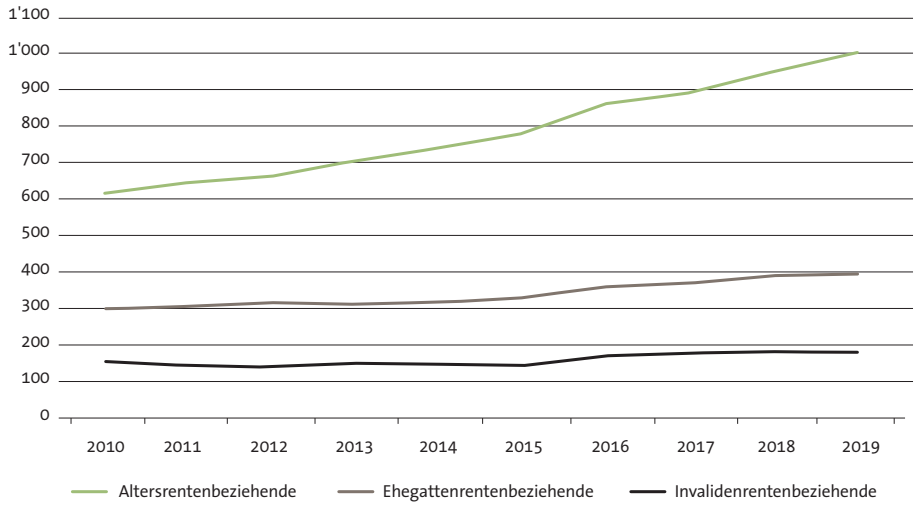
(gewichtet nach Anzahl Versicherte, versicherter Jahreslohn und Altersguthaben)

2.2
Rentenbeziehende

Bestand Rentenbeziehende	2019	2018
Altersrenten-Beziehende	1‘006	953
Invalidenrenten-Beziehende	178	179
Ehegattenrenten- / Lebenspartnerrenten-Beziehende	394	388
Kinderrenten-Beziehende	84	90
Anzahl Rentenbeziehende per 31.12.	**1‘662**	**1‘610**
Altersrenten	18‘320‘649	16‘946‘140
Invalidenrenten	2‘418‘720	2‘383‘457
Ehegattenrenten	3‘869‘056	3‘727‘937
Kinderrenten	261‘485	312‘758
Summe Rentenleistungen per 31.12	**24‘869‘910**	**23‘370‘292**
Deckungskapital (inkl. Altersguthaben von invaliden Versicherten)	**403‘024‘646**	**380‘506‘358**

Entwicklung Bestand Rentenbeziehende	2019	2018
Bestand per Ende Vorjahr	1‘610	1‘529
Angleichung Berechnungsweise	1	24
+ Pensionierungen (ganz / teilweise)	76	87
+ Invaliditätsfälle aus Vertragsübernahmen	4	
+ Invalidierungen (ganz / teilweise)	14	10
+ Hinterlassenenrenten aus Todesfällen (Aktive / Rentner)	17	26
+ Zugänge Kinderrenten	17	9
- Reaktivierungen / volle Überentschädigungen	-3	-3
- Todesfälle von Rentenbeziehenden	-39	-41
- Alterspensionierungen von IV-Rentenbeziehenden	-12	-11
- Abgänge Kinderrenten	-23	-20
Total Anzahl Rentenbeziehende per 31.12.	**1‘662**	**1‘610**

Entwicklung Anzahl Rentenbeziehende



3.
Art der Umsetzung des Zwecks

3.1
Erläuterung der Vorsorgepläne

Die allgemeinen Leistungsbestimmungen sind im Vorsorgereglement enthalten. Die Stiftung bietet Vorsorgepläne zur Durchführung der Basisvorsorge (umhüllende Pläne) und Kaderpläne für die rein überobligatorische Vorsorge an. Die Vorsorgepläne regeln als Anhang zum Reglement die spezifischen Bestimmungen für das angeschlossene Unternehmen. Darunter fallen:

- Versicherter Personenkreis
- Versicherter Lohn und Grenzbeträge
- Altersgutschriften und Beiträge
- Höhe der Risikoleistungen
- Zinssätze für die Verzinsung der Altersguthaben
- Einkaufstabelle

3.2
Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Personalvorsorgestiftung ist eine Beitragsprimatkasse für die Altersleistungen. Den Risikoleistungen liegt das Prinzip des Leistungsprimats zugrunde, da die Risikoleistungen in Relation zum versicherten Lohn stehen.

Die Stiftung finanziert sich aus den Beiträgen der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Beschäftigten. Die Beiträge setzen sich aus Sparbeiträgen, den Risikobeiträgen und den Verwaltungskostenbeiträgen zusammen. Die Spar– und Risikobeiträge werden in Prozent des jeweils versicherten Lohnes erhoben, die Verwaltungskostenbeiträge entsprechen standardmässig einem pauschalen Betrag.

3.3
Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr konnte den Rentenbeziehenden mangels finanzieller Möglichkeiten keine Rentenerhöhung gewährt werden. Für das Jahr 2020 konnte der Stiftungsrat ebenfalls keine Rentenerhöhung beschliessen, da keine ausreichenden finanziellen Mittel bestehen.

Im Jahr 2018 wurde die Rückstellung für zweckgebundene Garantien eines versicherten Kollektivs teilweise aufgelöst. Die Verteilung der entsprechenden Mittel im Umfang von CHF 742‘000 wurde im Jahr 2019 vollzogen. Die begünstigten Destinatäre wurden vorgängig über ihren jeweiligen Anspruch informiert, zudem wurde ihnen ein Einsichtsrecht in die Berechnung ihres Anspruchs gewährt.

4.
Bewertungs– und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1
Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Für die gesamte Stiftung wird per Stichtag 31. Dezember eine Jahresrechnung erstellt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für die Empfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens–, Finanz– und Ertragslage (true and fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen und Verordnungen der beruflichen Vorsorge.

4.2
Buchführungs– und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die Bewertung aller Vermögensanlagen zu aktuellen bzw. tatsächlichen Werten. Mit Ausnahme der untenstehenden Werte werden alle Vermögenswerte zu **Marktwerten** bilanziert:

Werte	Bewertungsmethode
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	Nominalwert
Direkte Immobilienanlagen	Discounted–Cash–Flow
Nicht kotierte Anteile an Stiftungen, Fonds und anderen Kollektivanlagen	Net–Asset–Value
Vorsorgekapitalien (Altersguthaben) der aktiven Versicherten, Beitragsbefreiten und invaliden Versicherten	Berechnungen der Spida Sozialversicherungen
Vorsorgekapitalien laufender Renten und Rückstellungen	Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge

4.3
Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen bei der Bewertung der Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

5.
Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1
Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung trägt die Risiken Langlebigkeit, Invalidität und Tod selber. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge, insofern fallen weder Versicherungsprämien noch Rückvergütungen aus Versicherungsverträgen an.

5.2
Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben / Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben aktive Versicherte	2019 | CHF	2018 | CHF
Stand Altersguthaben per 01.01.	706‘201‘864	644‘395‘262
Sparbeiträge Versicherte	29‘932‘821	25‘840‘885
Sparbeiträge Arbeitgeber	31‘072‘638	26‘715‘494
Freizügigkeitseinlagen	117‘596‘929	69‘184‘894
Rückzahlungen Vorbezüge WEF / Scheidungen	900‘907	572‘388
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7‘676‘260	6‘146‘488
Umbuchung Vorsorgekapital Invalide	-451‘979	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-50‘124‘273	-48‘271‘109
Vorbezüge WEF / Scheidungen	-2‘481‘421	-2‘158‘825
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität (Rente)	-24‘120‘401	-22‘739‘327
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität (Kapital)	-16‘529‘501	-13‘194‘219
Verzinsung Altersguthaben Aktive	15‘181‘901	19‘709‘932
Total Altersguthaben per 31.12.	**814‘855‘744**	**706‘201‘864**
– davon Altersguthaben nach BVG	578‘564‘216	509‘694‘901

Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte (in Wartefrist)	2019 | CHF	2018 | CHF
Stand Altersguthaben per 01.01.	4‘664‘632	4‘432‘794
Entwicklung (Reaktivierungen, Altersgutschriften und Zinsen)	-467‘215	231‘839
Total Altersguthaben per 31.12.	**4‘197‘417**	**4‘664‘632**

Die Altersguthaben der aktiven und der beitragsbefreiten Versicherten wurden im Jahr 2019 mit 2,0% (Vorjahr 3,0%) verzinst. Für die BVG-Schattenrechnung wurde der gesetzlich vorgeschriebene Mindestzinssatz von 1,0% (Vorjahr 1,0%) angewendet.

5.3
Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

Kapitalien	2019 | CHF	2019 | CHF
Stand des Vorsorgekapitals per 01.01.	380‘506‘358	360‘674‘689
Entwicklung (Zu–/Abgänge, Neubewertung)	22‘518‘288	19‘831‘669
Total Vorsorgekapital Rentner per 31.12.	**403‘024‘646**	**380‘506‘358**
Anzahl Rentenbezüger (Details siehe 2.2)	1‘662	1‘610
Anteil der Kapitalbezüge bei Pensionierung (kapitalgewichtet)	41%	35%

Im Vorsorgekapital für Rentner sind auch die Altersguthaben der invaliden Versicherten mit einem temporären Rentenanspruch enthalten.

5.4
Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung technische Rückstellungen	2019 | CHF	2018 | CHF
Rückstellung Tod und Invalidität	7'549'600	6'339'900
Rückstellung für Umwandlungssatzsenkung	62'296'359	50'759'865
Rückstellung zweckgebundene Garantien	80'154	172'917
Total technische Rückstellungen	**69'926'113**	**57'272'682**

Veränderung technische Rückstellungen	2019 | CHF	2018 | CHF
Rückstellung Tod und Invalidität	1'209'700	1'446'300
Rückstellung für Umwandlungssatzsenkung	11'536'494	5'211'136
Rückstellung zweckgebundene Garantien	-92'763	-845'571
Total Veränderung technische Rückstellungen	**12'653'431**	**5'811'865**

Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die **Rückstellung Tod und Invalidität** entspricht der Differenz zwischen dem Gesamtschaden und den jährlich zufliessenden Risikobeiträgen und ist für den Fall einer unvorhergesehenen, starken Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen gebildet.

Die **Rückstellung für Umwandlungssatzsenkung** entspricht 19,2% des Altersguthabens der aktiven Versicherten ab Alter 58 und ist in Bezug auf die Differenz zwischen reglementarischem Umwandlungssatz und dem nach versicherungstechnisch angewandten Methoden ermittelten Umwandlungssatz gebildet.

Die **Rückstellung zweckgebundene Garantien** deckt den Finanzierungsbedarf, der aus einer früheren Übernahme eines Versichertenkollektivs besteht, ab.

5.5
Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Ein versicherungstechnisches Gutachten des Experten für die berufliche Vorsorge muss periodisch, in der Regel alle drei Jahre, erstellt werden.

Der von der Spida Personalvorsorgestiftung beauftragte Experte für berufliche Vorsorge hat per 31.12.2018 ein aktuelles Gutachten erstellt. Dieses weist folgende Ergebnisse auf:

- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Spida Personalvorsorgestiftung bietet am 31.12.2018 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.6
Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die technischen Berechnungen verwendet die Stiftung die Grundlagen BVG 2015, Generationentafel, mit einem technischen Zinssatz von 2,0% (Vorjahr 2,0%).

5.7
Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Anpassungen der technischen Grundlagen.

5.8
Arbeitgeber–Beitragsreserven und freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen

Auf der Stufe angeschlossenes Unternehmen (Vorsorgewerk) werden Arbeitgeber–Beitragsreserven und freie Mittel geführt:

	2019 | CHF	2018 | CHF
Stand Arbeitgeber–Beitragsreserven per 01.01.	16'422'207.10	15'258'292.80
Einlagen in die Arbeitgeber–Beitragsreserven	4'796'479.00	3'952'810.35
Auflösung zwecks Beitragszahlung der Arbeitgeber	-3'563'281.90	-2'869'521.45
Zinsen 0,5% (Vorjahr 0,5%)	87'746.95	80'625.40
Stand Arbeitgeber–Beitragsreserven per 31.12.	**17'743'151.15**	**16'422'207.10**
Stand freie Mittel Vorsorgewerke per 01.01.	103'234.75	77'518.90
Einlagen in die freien Mittel	0.00	44'496.80
Auflösung freie Mittel	0.00	-19'328.00
Zinsen 0,5% (Vorjahr 0,5%)	516.15	547.05
Stand freie Mittel Vorsorgewerke per 31.12.	**103'750.90**	**103'234.75**

5.9
Arbeitgeber–Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Bei der Stiftung handelt es sich um eine Gemeinschaftsstiftung. Es bestehen daher keine Anlagen beim Arbeitgeber. Arbeitgeber–Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht sind somit ebenfalls nicht vorhanden.

5.10
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad der Stiftung wird wie folgt definiert: $\frac{\text{Vorsorgevermögen}}{\text{Vorsorgekapital}} \times 100 = \text{Deckungsgrad in \%}$

Vorsorgevermögen: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung, Arbeitgeberbeitragsreserven und freie Mittel der Vorsorgewerke. Es ist das effektive Vorsorgevermögen massgebend, wie es aus der tatsächlichen finanziellen Lage nach Art. 47 Abs. 2 BVV2 hervorgeht. Wertschwankungsreserven sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

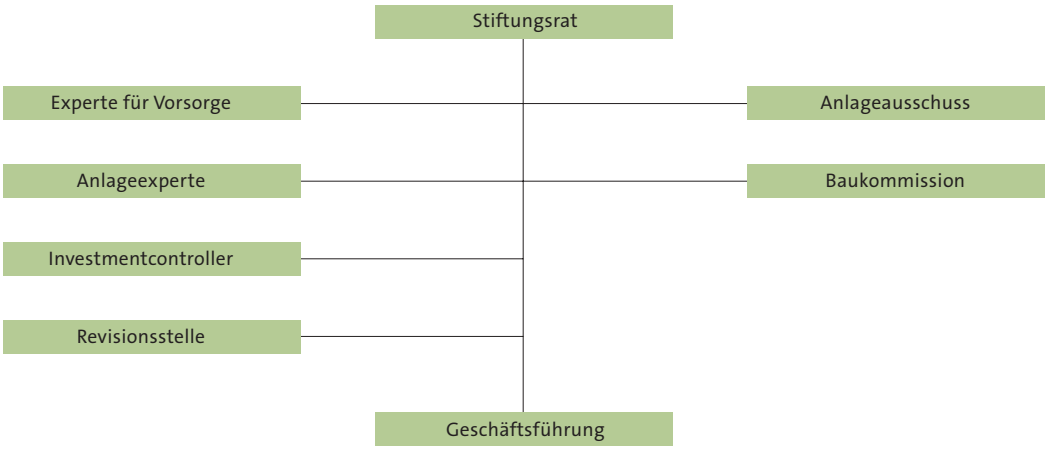
Vorsorgekapital: Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen.

	31.12.2019 | CHF	31.12.2018 | CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	1'538'057'457.93	1'299'238'948.94
Verbindlichkeiten	-34'986'710.06	-40'166'106.92
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'841'714.67	-2'477'680.75
Arbeitgeber-Beitragsreserven / freie Mittel Vosorgewerke	-17'846'902.05	-16'525'441.85
Vorsorgevermögen netto (Vv)	**1'483'382'131.15**	**1'240'069'719.42**
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	**1'292'003'920.40**	**1'148'645'536.82**
Versicherungstechnische Überdeckung	191'378'210.75	91'424'182.60
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 (Vv in % von Vk)	**114,8%**	**108,0%**

6.
Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto–Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1
Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und –manager, Anlagereglement

Für die Durchführung der Anlagetätigkeit besteht folgende Struktur:



Der **Stiftungsrat** legt die Anlagestrategie und die Ziele der Anlagetätigkeiten fest.

Die Vermögensanlage wurde durch den Stiftungsrat dem **Anlageausschuss** und der **Baukommission** übertragen. Der Anlageausschuss ist ein Fachgremium für die Wertschriften, die Baukommission für direkte Immobilienanlagen. Beide Gremien treffen im Rahmen der gültigen Kompetenzordnung Entscheidungen und geben Empfehlungen an den Stiftungsrat ab. Dem Anlageausschuss stehen die PPCmetrics AG (mit Dominique Ammann bzw. Lukas Riesen als gewählte externe Anlageexperten), Zürich, sowie der Finanzspezialist Thomas Amstutz, Zürich, beratend zur Seite. Die Baukommission wird von einem spezialisierten Bauherrentreuhänder, der bthplus bautreuhand ag, unterstützt.

Das **Investmentcontrolling** ist in zwei Bereiche unterteilt: Controlling der Wertschriften sowie die Wertschriftenbuchhaltung werden durch die Complementa AG, St. Gallen, durchgeführt; das Immobiliencontrolling erfolgt durch die BSZ Immobilien AG, Zürich. Die Grundsätze und die Organisation, inklusive Aufgaben und Kompetenzen, sind in einem Anlagereglement festgehalten. Die Überwachung erfolgt mittels monatlichem Monitoring der Complementa AG an den Anlageausschuss, der seinerseits periodisch den Stiftungsrat informiert.

Die Einhaltung der reglementarischen und gesetzlichen Vorschriften wird einerseits durch die Complementa AG und andererseits durch die **Revisionsstelle** überprüft.

Die gewählte Anlagestrategie zielt auf langfristiges Wachstum bei angemessener Rendite und hoher Sicherheit. Sie orientiert sich insbesondere auch an den Vorsorgeverpflichtungen gegenüber den Destinatären der Stiftung.

Für die Umsetzung der Anlagestrategie werden externe **Vermögensverwalter** (Bankinstitute und Anlagestiftungen) beigezogen. Per Ende 2019 bestanden folgende Investitionen:

Kategorie	Mandatsträger Vermögensverwaltungen / Anlagestiftungen / Fondsgesellschaft
Liquidität	Credit Suisse, Zürich; Bank Syz, Genf / State Street, Zürich; Bank Sparhafen, Zürich; Falcon Private Bank, Zürich
Obligationen Schweiz CHF	Loyal Finance AG, Zürich; UBS AG, Zürich
Obligationen Welt (hedged CHF)	Swisscanto / Zürcher Kantonalbank, Zürich
Aktien Schweiz	UBS AG, Zürich; Credit Suisse, Zürich
Aktien Welt	IST Anlagestiftung, Zürich
Aktien Emerging Markets	Pictet, Zürich; Amundi, Paris (Frankreich)
Insurance Linked Securities (hedged)	LGT Bank AG, Vaduz (Liechtenstein)
Immobilien (indirekte Anlagen)	AVADIS Anlagestiftung, Baden; HIG Immobilien-Anlagestiftung, Zürich; ASSETIMMO Immobilien-Anlagestiftung, Zürich Swisscanto Anlagestiftung, Zürich; Credit Suisse Real Estate Fund, Zürich; Zürich Anlagestiftung, Zürich; Ecoreal Anlagestiftung, Zürich; UBS Anlagestiftung, Zürich; AXA Investment Managers, Zürich; IST Anlagestiftung, Zürich
Commodities (hedged CHF)	Bank J. Safra Sarasin, Basel

Alle beauftragten Bankinstitute unterstehen dem schweizerischen Bankengesetz und werden von der FINMA beaufsichtigt. Die Anlagestiftungen unterstehen dem BVG und werden durch die Oberaufsichtskommission (OAK) beaufsichtigt. Die LGT Bank AG, Vaduz untersteht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein und Amundi, Paris der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich.

6.2
Einhaltung der Loyalität und Integrität

Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen und Organisationen sind verpflichtet, eine Loyalitätserklärung abzugeben und mögliche Interessenverbindungen offen zu legen. Alle mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen / Organisationen haben die Loyalitätserklärung unterzeichnet.

Alle Vermögensverwalter sind verpflichtet, Retrozessionen gegenüber der Stiftung zu deklarieren. Diese werden unter Ziffer 6.11 ausgewiesen.

6.3
Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 werden nicht in Anspruch genommen.

6.4
Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Zur Deckung des Marktrisikos der hauptsächlich zu Marktwerten bilanzierten Vermögenswerte soll eine Vorsorgeeinrichtung über eine Wertschwankungsreserve verfügen. Die Höhe der Wertschwankungsreserve wird periodisch überprüft und basiert auf einer Neuberechnung Stand im März 2018.

Bei Anwendung der per Jahresende gültigen Anlagestrategie (Strategische Asset Allokation, SAA) sind Wertschwankungsreserven in der Höhe von 16,8% (Vorjahr 16,8%) des Vorsorgekapitals einschliesslich technischer Rückstellungen erforderlich.

	2019 | CHF	2018 | CHF
Stand der Wertschwankungsreserve per 01.01.	91‘424‘183	166‘053‘502
Bildung- / Auflösung z.L. / z.G. der Betriebsrechnung	99‘954‘028	-74‘629‘319
Wertschwankungsreserve per 31.12.	**191‘378‘211**	**91‘424‘183**
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	**217‘056‘659**	**192‘972‘451**
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-25‘678‘448	-101‘548‘268
Vorsorgekapital inkl. technische Rückstellungen per 31.12.	**1‘292‘003‘920**	**1‘148‘645‘537**
Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	14,8%	8,0%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	16,8%	16,8%

6.5
Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

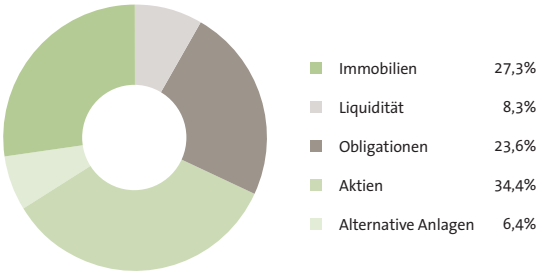
Kategorie gemäss Anlagereglement	31.12.2019 Wert	Anteil	31.12.2018 Wert	Anteil	Bandbreiten	Strategie
	CHF	%	CHF	%	Min.% - Max.%	%
Liquidität	125‘237‘656	8,3	106'807'416	8,4	0 - 8	3,0
Obligationen CHF	245‘063‘893	16,2	210'098'430	16,5	15 - 19	17,0
Obligationen FW (hedged CHF)	112‘341‘077	7,4	95'344'278	7,5	6,5 - 9,5	8,0
Aktien Schweiz	178‘683‘785	11,8	130'434'207	10,2	9,5 - 12,5	11,0
Aktien Schweiz SmallMid Cap	44‘993‘433	3,0	33'849'742	2,7	2,5 - 3,5	3,0
Aktien Welt	222‘396‘336	14,7	167'612'911	13,1	12 - 16	14,0
Aktien Emerging Markets	76‘759‘240	5,1	56'461'350	4,4	4 - 6	5,0
Insurance Linked Securities (hedged CHF)	49‘431‘660	3,3	49'273'731	3,9	0 - 6	4,0
Hedge Funds	69‘578	0,0	73'106	0,0		
Commodities (hedged CHF)	47‘141‘758	3,1	44'828'573	3,5	2 - 6	3,0
Infrastruktur	0	0,0	0	0,0	0 - 4	2,0
Immobilien (direkt/indirekt)	414‘388‘819	27,3	380'674'888	29,8	25 - 35	30,0
Total Anlagen zur Ertragserzielung	**1‘516‘507‘234**	**100**	**1‘275‘458‘632**	**100**		**100**
Operative Liquidität	7‘444‘693		10'444'699			
Forderungen (exkl. Marchzinsen*)	12‘648‘651		11'529'264			
Aktive Rechnungsabgrenzung	1‘335‘175		1'726'719			
Aufrechnung passive Rechnungsabgrenzung **	121‘705		79‘635			
Total Aktiven gemäss Bilanz	**1‘538‘057‘458**		**1‘299‘238‘949**			

* Bestandteil der Anlagen zur Ertragserzielung; CHF 680‘680 im Jahr 2019 und CHF 747‘984 im Jahr 2018

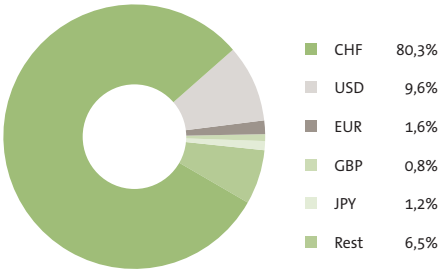
** Bestandteil der Liquidität zur Ertragserzielung

Die Liquidität übersteigt die maximale Bandbreite, da im Rahmen von Neuanschlüssen und -eintritten per 01.01.2020 Vorsorgekapitalien und Schadenreserven kurz vor Ende 2019 im Umfang von CHF 25‘138‘332 eingingen. Bei der Position Hedge Funds handelt es sich um Restbestände, die im laufenden Desinvestitionsprozess noch nicht verkauft werden konnten. Bei den Alternativen Anlagen (Commodities) handelt es sich um Kollektivanlagen im Sinne vom Art. 53 BVV2.

Allokation nach Kategorie



Allokation nach Risikowährung



spida.

Vermögensallokation gemäss BVV2–Richtlinien

Artikel	Kategorie	31.12.2019 Wert	Gesamt–vermögen	31.12.2018 Wert	Gesamt–vermögen	Limiten BVV2
		CHF	%	CHF	%	%
	Forderungen auf festen Geldbetrag inkl. Liquidität:					
	Übrige Forderungen auf festen Geldbetrag	**487‘208‘590**	**31,7**	**415‘739‘001**	**32,0**	**100,0**
	in CHF	487‘208‘590		415‘739‘001		
	in FW	0		0		
55a	**Grundpfandtitel und Pfandbriefe**	**16‘984‘258**	**1,1**	**20‘299‘185**	**1,6**	**50,0**
	in CHF	16‘984‘258		20‘299‘185		
55b	**Aktien**	**522‘832‘794**	**34,0**	**388‘358‘209**	**29,9**	**50,0**
	in CHF	223‘677‘218		164‘283‘949		
	in FW	299‘155‘576		224‘074‘260		
55c	**Immobilien**	**414‘388‘819**	**26,9**	**380‘674‘888**	**29,3**	**30,0**
	Inland	391‘312‘848		365‘320‘111		
	Ausland	23‘075‘971	1,5	15‘354‘777	1,2	10,0
	in CHF	23‘075‘971		15‘354‘777		
	in FW	0		0		
55d	**Alternative Anlagen**	**96‘642‘995**	**6,3**	**94‘175‘410**	**7,2**	**15,0**
	in CHF	96‘573‘417		94‘102‘304		
	in FW	69‘578		73‘106		
	Total Aktiven laut Bilanz	**1‘538‘057‘456**		**1‘299‘246‘693**		
55e	**Fremdwährungspositionen ohne Absicherung**	**299‘225‘154**	**19,5**	**224‘147‘366**	**17,3**	**30,0**

Die Einzelschuldnerbegrenzungen wurden in allen Positionen eingehalten.

6.6
Liegenschaften (Direktanlagen)

Unter dem Titel Immobilien hält die Stiftung neben indirekten Immobilienanlagen folgende Direktanlagen:

Direktanlagen	31.12.2019 | CHF	31.12.2018 | CHF
Immobilie Pfungen	18‘320‘000.00	17‘980‘000.00
Immobilie Stein (AG) 1	14‘010‘000.00	13‘430‘000.00
Immobilie Stein (AG) 2	14‘550‘000.00	14‘310‘000.00
Immobilie Zürich Nord	29‘130‘000.00	27‘620‘000.00
Immobilie Bülach	25‘040‘000.00	24‘130‘000.00
Immobilie Rorschach	18‘240‘000.00	17‘840‘000.00
Immobilie St. Gallen	21‘170‘000.00	20‘090‘000.00
Immobilie Opfikon	28‘670‘000.00	28‘230‘000.00
Immobilie Freidorf	10‘210‘000.00	9‘925‘000.00
Immobilie Zürich Bergstrasse	22‘550‘000.00	22‘080‘000.00
Immobilie Niederhasli	18‘020‘000.00	17‘080‘000.00
Immobilie Würenlingen	12‘570‘000.00	12‘060‘000.00
Immobilie Sisseln	10‘240‘000.00	10‘230‘000.00
Immobilie Schaffhausen	17‘930‘000.00	17‘330‘000.00
Immobilie Urdorf	9‘715‘000.00	9‘550‘000.00
Immobilie Zuchwil	18‘020‘000.00	17‘450‘000.00
Immobilie Thal	10‘343‘586.75	3‘284‘327.10
Immobilie Cazis Cavendel	3‘558‘879.25	0.00
Gesamt	**302‘287‘466.00**	**282‘619‘327.10**

Für die Immobilien werden Diskontierungssätze zwischen 2,9% und 3,6% (Vorjahr zwischen 3,2% und 3,9%) angewendet.

6.7
Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte getätigt.

6.8
Offene Kapitalzusagen

Es bestehen keine offenen Kapitalzusagen.

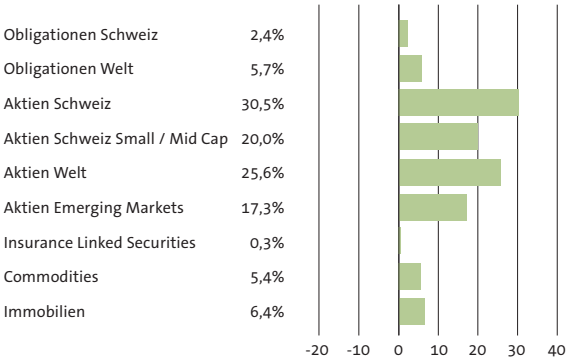
6.9
Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Wertschriften einiger verwalteter Depots können für Titelausleihungen herangezogen werden. Ende Jahr waren Titel im Gesamtwert von CHF 15‘951‘686 (Vorjahr CHF 14‘972‘471) aus Depots einer schweizerischen Bank ausgeliehen.

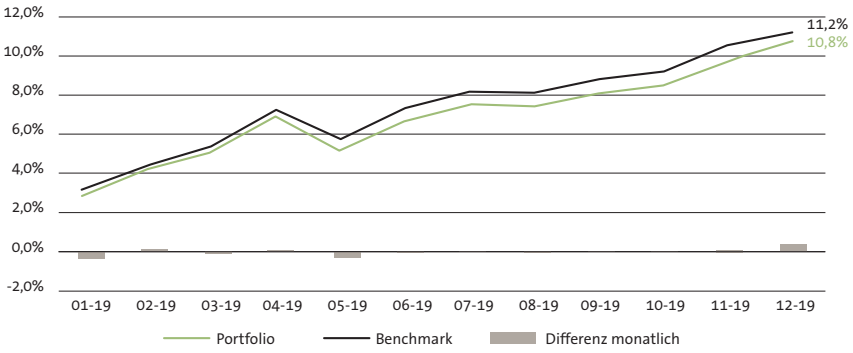
6.10
Erläuterung des Netto–Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Nettorendite aus Vermögensanlagen beträgt im Jahr 2019 10,8% (Vorjahr -2,7%). Sie liegt damit leicht unter der Benchmark-Performance von 11,2% (Vorjahr -2,3%). Sämtliche Anlagekategorien weisen eine positive Jahresperformance auf; die Bandbreite reicht von 0,3% (Insurance Linked Securities) bis zu 30,5% (Aktien Schweiz). Die Gesamtperformance der Wertschriften (ohne Immobilien) beträgt 12,6%; die Immobilienanlagen tragen eine Nettorendite (inkl. Wertveränderungen) von 6,4% bei.

Performance nach Kategorie



Performanceentwicklung im laufenden Jahr



Netto-Ergebnis aus Anlagen	2019 | CHF	2018 | CHF
Erträge aus Anlagen	22‘601‘493.80	20‘559‘148.08
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	30‘550‘957.25	-6‘346‘662.08
Unrealisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	90‘242‘625.23	-47‘209‘934.56
Indirekter Erfolg TER-Kosten	2‘414‘841.59	2‘572‘350.73
Gebühren Bank und PC-Konto	-11‘547.79	-5‘998.44
Zinsaufwand Guthaben Destinatäre	-4‘690.00	-1.15
Aufwand Vermögensverwaltung	-4‘591‘313.56	-4‘594‘704.40
Total Netto-Ergebnis aus Anlagen	**141‘202‘366.52**	**-35‘025‘801.82**

Aufwand der Vermögensverwaltung	2019 | CHF	2018 | CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-2‘176‘471.97	-2‘022‘353.67
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	-2‘414‘841.59	-2‘572‘350.73
Total Aufwand der Vermögensverwaltung	**-4‘591‘313.56**	**-4‘594‘704.40**

6.11
Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Bei der Bewirtschaftung des Vermögens fallen Gebühren, Transaktionskosten und Steuern an. Ein Teil dieser Kosten werden direkt in Rechnung gestellt und daher als „direkte Kosten" ausgewiesen. Ein anderer Teil entsteht renditemindernd innerhalb der Anlageprodukte und wird als TER (Total Expense Ratio) ausgewiesen.

Kostenart	2019 | CHF	2018 | CHF
Direkte Vermögensverwaltungskosten		
Vermögensverwaltungsgebühren inkl. Depotgebühren und MWST	834'652.95	729'522.28
Transaktionskosten und Steuern	204'656.64	174'814.19
Liegenschaftenverwaltung	535'642.30	545'947.35
Controlling- und Beratungskosten	733'195.20	728'974.83
Retrozessionen	-131'675.12	-156'904.98
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	**2'176'471.97**	**2'022'353.67**
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'414'841.59	2'572'350.73
Total verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	**4'591'313.56**	**4'594'704.40**
Vermögensanlagen		
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	1'536'722'282.48	1'297'512'229.53
davon:		
Kostentransparente Kollektivanlagen	959'336'551.00	770'521'064.00
Direkte Anlagen	557'100'644.00	504'864'156.00
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	69'578.00	73'106.00
Total verwaltete Vermögen	**1'516'506'773.00**	**1'275'458'326.00**
Kostentransparenzquote	99,995%	99,994%
Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Anlagen	0,30%	0,36%

Neu werden die Aufwendungen für die Liegenschaftenverwaltung als Bestandteil der direkten Vermögensverwaltungskosten und nicht mehr als Aufwand im Nettoergebnis der Liegenschaften ausgewiesen. In der Konsequenz wird für das Jahr 2018 ein anderer Kostensatz (0,36%) als im Jahresbericht 2018 (0,32%) ausgewiesen.

6.12
Bericht über die Wahrnehmung der Stimmrechte

Die Stiftung ist gemäss Art. 22 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften verpflichtet, das Stimmrecht bei allen Einzelanlagen (Aktien von börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften) an den Generalversammlungen auszuüben. Die Stimmpflicht erfasst auch indirekt (in Kollektivanlagen) gehaltene Aktien, sofern der Vorsorgeeinrichtung ein Stimmrecht eingeräumt wird.

Die Stiftung hält keine entsprechenden Einzelanlagen in ihrem Wertschriftenbestand, womit im Geschäftsjahr 2019 keine entsprechende Stimmpflicht bestand. Bei den von ihr gehaltenen Kollektivanlagen nahm sie ihr Stimmrecht im Geschäftsjahr 2019 gemäss den Empfehlungen der Ethos Stiftung wahr.

Der detaillierte Bericht über die Ausübung des Stimmrechts in den Kollektivanlagen kann auf der Webseite der Stiftung (www.spida.ch) eingesehen werden.

6.13
Bericht über die Nachhaltigkeit in den Vermögensanlagen

Vom Gesamtvermögen werden bei 98% der Investitionen sogenannte ESG-Kriterien berücksichtigt, wobei E für Environment steht, S für Social, G für Governance. Bei einer Mehrheit der Anlagen basieren die Investitionsentscheide zudem auf einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie, so dass bei diesen Anlagen von einer vollständigen ESG-Integration gesprochen werden kann. Eine Mehrheit der Vermögensverwalter hat zudem die internationale Initiative zur Förderung der nachhaltigen Kapitalanlage, die PRI-Initiative («principles of responsible investment») der Vereinten Nationen, unterzeichnet. Diese Initiative setzt sich für die Erreichung eines nachhaltigen internationalen Finanzsystems ein: Gute Unternehmensführung, Integrität und Rechenschaftspflichten sollen gefördert und Hindernisse, die der Entwicklung einer nachhaltigen Finanzbranche im Weg stehen, beseitigt werden. Seit 2020 sind die Unterzeichner der UN PRI zudem verpflichtet, Klimarisiken in ihren Investment-Portfolios basierend auf dem Rahmenwerk der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu erheben.

Mit den aktuell eingesetzten Vermögensverwaltern tätigt die Spida PVST keine Investitionen in kontroverse Waffen, welche gegen die Ottawa- und Oslo-Konventionen verstossen. Die Empfehlungen zum Ausschluss des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) werden eingehalten.

Im Bereich der Immobilien verfolgen sämtliche Vermögensverwalter eine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Strategien sehen in der Regel bei Neubauten und Erneuerungen die Verwendung von nachhaltigen und ökologischen Wärmeerzeugungssysteme wie PV-Anlagen, Erdsonden oder Wärmepumpen vor. Daneben gelten auch bei der Beschaffung und den verwendeten Materialen hohe Anforderungen (z.B. Recyclingbeton, Verzicht von Formaldehyd). Wo möglich und wirtschaftlich umsetzbar werden Nachhaltigkeitsaspekte auch bei Sanierungsprojekten umgesetzt. Die von der Personalvorsorgestiftung direkt gehaltenen Immobilien verfügen zu 20% über ein Minergie-Label (Minergie-P / Minergie-A).

Bei den Aktienanlagen werden die Stimmrechte, indirekt über die eingesetzten Vermögensverwalter, systematisch ausgeübt.

Für die Personalvorsorgestiftung von zentraler Bedeutung in Bezug auf die Umsetzung einer nachhaltigen Vermögensanlage ist der Dialog mit dem Management der investierten Unternehmen. Die Personalvorsorgestiftung ist langjähriges Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz). Dieser sucht aktiv im Namen der Mitglieder den dauerhaften Dialog mit dem Management der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen. Ziel ist es, die Unternehmenspraktiken der Gesellschaften in den klassischen Bereichen Umwelt, Governance und Soziales zu verbessern. Im Jahr 2019 standen neben verschiedenen Themen der Corporate Governance (Vergütungen, Verhaltenskodex, steuerliche Verantwortung der Unternehmen) insbesondere der Klimawandel sowie die Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte auf der Themenagenda. In Bezug auf den Klimawandel fokussierte sich das Engagement auf die Messung der Emissionen nach einem international anerkannten Standard wie dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, in Deutsch Treibhausgas-Protokoll) sowie die Festlegung von Reduktionszielen. Im Bereich der Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte fordert die Investorenvereinigung eine verbindliche Richtlinie, welche bestätigt, dass Themen der Arbeitsbedingungen identifiziert und vorbildlich behandelt werden. Durch die Erarbeitung eines spezifischen Verhaltenskodexes für die Lieferanten soll sichergestellt werden, dass Menschenrechte auch in der Lieferkette von Unternehmen in Schwellenländern eingehalten werden.

7.
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1
Forderungen Beiträge

Die Fakturierung der Beiträge des letzten Quartals des laufenden Jahres erfolgt jeweils im Dezember (nachschüssige Rechnungsstellung) mit Fälligkeit Ende Januar des Folgejahres. Die Beitragseingänge erfolgen somit im darauffolgenden Januar. Daraus resultieren die ausgewiesenen Beitragsausstände der Kunden in Höhe von CHF 11‘375‘167 (Vorjahr CHF 9‘905‘302). Es mussten Beitragsausstände der Kunden im Betrag von CHF 10‘135 abgeschrieben werden (Vorjahr CHF 9‘911).

7.2
Forderungen übrige

Es werden unter dieser Position unter anderem die Verrechnungssteuern, Forderungen gegenüber Liegenschaftenverwaltungen und Guthaben beim Sicherheitsfonds verbucht.

7.3
Aktive Rechnungsabgrenzung

In dieser Position befinden sich hauptsächlich Marchzinsen auf Wertschriften und Aktivpositionen aus Liegenschaftenverwaltungen.

7.4
Verbindlichkeiten

Auf dem Konto Freizügigkeitsleistungen und Renten werden Guthaben von Versicherten geführt, deren Freizügigkeitsleistung nach Stellenwechsel oder deren Rente noch nicht ausgezahlt werden konnte.

Ebenso sind darin Schadenreserven und Eintrittsleistungen von im Folgejahr eintretenden Versicherten und Versichertenbeständen enthalten. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 | CHF	31.12.2018 | CHF
Pendente Austrittsleistungen	8'351'853.25	13'066'275.30
Eintrittsleistungen und Schadenreserven Eintritte / Neuanschlüsse Folgejahr	25'138'332.04	25'097'167.19
Verbindlichkeiten Leistungen	795'491.20	480'829.42
Total andere Verbindlichkeiten	**34'285'676.49**	**38'644'271.91**

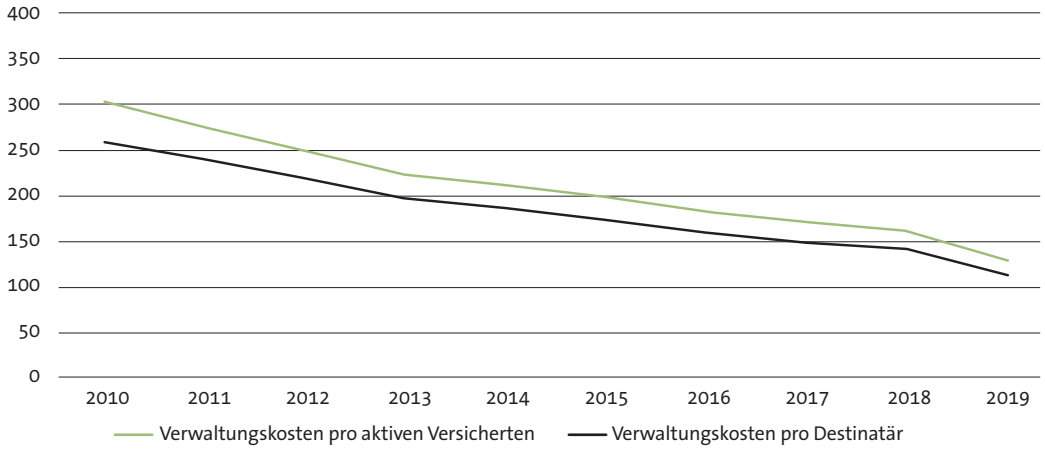
7.5
Passive Rechnungsabgrenzung

In dieser Position befinden sich passive Rechnungsabgrenzungen aus der Versicherungstechnik sowie aus der Wertschriften- und Liegenschaftenbuchhaltung.

7.6
Verwaltungsaufwand

Die Kosten für die Durchführung – Verwaltungskosten inkl. Marketingkosten, Maklercourtagen sowie Aufwendungen für die Revision, den Experten für die berufliche Vorsorge und Abgaben an die Aufsichtsbehörden – konnten in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert werden. Sie betrugen im Jahr 2019 CHF 114 (Vorjahr CHF 141) pro Destinatär (aktive Versicherte und Rentenbeziehende). Da die Rentenbeziehenden keine Verwaltungskostenbeiträge leisten, ergibt sich ein Wert von CHF 130 pro aktive versicherte Person (Vorjahr CHF 162).

Entwicklung Verwaltungskosten



8.
Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der zuständigen Aufsichtsbehörde.

9.
Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1
Teilliquidationen

Im Berichtsjahr mussten keine Teilliquidationen durchgeführt werden. Ebenso war zu keinem Zeitpunkt der Tatbestand einer Teilliquidation erfüllt.

9.2
Laufende Rechtsverfahren

Keine

10.
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Grundsatzentscheid betreffend Umwandlungssatz

Die Personalvorsorgestiftung wird als übertragene Aufgabe der Spida AHV-Ausgleichskasse, die verbandliche Ausgleichskasse der drei Gründerverbände Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec), EIT.swiss und Gebäudehülle Schweiz im Bereich des Baunebengewerbes, geführt. Sie bietet primär für die der Ausgleichskasse angeschlossenen Unternehmen und zugehörigen Arbeitnehmenden sowie Selbständigerwerbenden adäquate und kosteneffiziente berufliche Vorsorgelösungen an; diese sind vielfach auf Ebene des Sparprozesses an die BVG-Mindestbestimmungen oder eng daran angelehnt. In der Konsequenz verfügen zahlreiche Versicherte über hauptsächlich obligatorisches Altersguthaben. Auf Basis dieser Ausgangslage und unter Berücksichtigung weiterer spezifischer Gegebenheiten wie die vergleichsweise junge Versichertenstruktur oder die hohe Quote an Kapitalbezügen hat der Stiftungsrat 2019 im Rahmen von mehreren Sitzungen und eines Workshops mögliche Handlungsoptionen geprüft, um den für die Berechnung der Altersrenten massgebenden Umwandlungssatz (gegenwärtig 6,8% für das ordentliche Pensionsalter) anzupassen, damit der zunehmenden Lebenserwartung sowie den reduzierten Renditeerwartungen Rechnung

getragen werden kann – im Nachgang zum Vorgehen vieler anderer Pensionskassen, welche allerdings i.d.R. über höhere überobligatorische Altersguthaben verfügen und dementsprechend weiter reichende Anpassungsmöglichkeiten haben. Als Grundlage für die die Analyse dienten dem Stiftungsrat einerseits das versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2018 des unabhängigen Experten für berufliche Vorsorge und andererseits die in Auftrag gegebene Asset-Liability-Management-Studie durch ein externes spezialisiertes Unternehmen.

Resultierend aus der fundierten Analyse traf der Stiftungsrat Ende 2019 einen Grundsatzentscheid, die Weichen für die Festlegung der durch die Personalvorsorgestiftung zu erbringenden zukünftigen Altersrenten mittelfristig zu stellen. Der Stiftungsrat erachtet es im Sinne einer vertrauensfördernden Massnahmen und vor dem Vordergrund der treuhänderischen Sorgfaltspflicht gegenüber den Versicherten als wichtig, diese im Detail und frühzeitig über die Auswirkungen zu orientieren. Entsprechende Informationen sind im Verlaufe des Jahres 2020 vorgesehen, die effektive Implementierung der etappierten Senkung des Umwandlungssatzes erfolgt frühestens ab 2021.

Auswirkungen auf die finanziellen Verpflichtungen
Der erwähnte Grundsatzentscheid des Stiftungsrats wird einen Einfluss auf die Höhe der unter Ziffer 5.4 des Anhangs aufgeführten Rückstellung für Umwandlungssatzsenkung haben. Mittelfristig wird sich die Rückstellung reduzieren, sofern die per 31.12.2019 zu Grunde liegenden Umstände und Annahmen sich nicht wesentlich ändern. Eine sehr weitgehende oder vollständige Auflösung der Rückstellung wird indes nur möglich sein, sofern der BVG-Mindestumwandlungssatz durch den Gesetzgeber den ökonomischen und demografischen Gegebenheiten angepasst wird.

Zürich, 25. Mai 2020

Peter Schilliger
Präsident

Markus Büchi
Geschäftsführer

Bericht der Revisionsstelle

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Spida Personalvorsorgestiftung
8044 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spida Personalvorsorgestiftung bestehend aus Bilanz (Seite 6), Betriebsrechnung (Seite 7 bis 9) und Anhang (Seite 10 bis 31) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

An independent member of bakertilly INTERNATIONAL
EXPERT SUISSE Certified Company

OBT AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
T +41 71 243 34 34 | www.obt.ch

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob
- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG

Christian Siegfried
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Roland Schnyder
zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 13. Mai 2020

- Jahresrechnung 2019 (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

© Spida | 2019
Realisation Gestaltung | www.spida.ch
Konzept | www.medialink.net

Spida
Personalvorsorgestiftung
Bergstrasse 21
Postfach
8044 Zürich
Telefon 044 265 50 50
Fax 044 265 53 53
info@spida.ch
www.spida.ch

spida.

Die Pensionskasse Ihrer Branche

Für Freiräume im Leben